

50 JAHRE VEREIN DACHSBRACKE

Jubiläumswochenende im Chiemgau

Der Mittelpunkt der Alpenländischen Dachsbrackewelt lag am ersten Juniwochenende am Chiemsee. Es galt das 50-jährige Jubiläum des Jagdhundezuchtvereins Alpenländische Dachsbracke zu feiern.



1

1. Gäste aus dem benachbarten Österreich.

2. Die Bestplatzierten der internationalen Dachsbrackenausstellung



3

3. Jagdhornbläser aus Karlstadt eröffneten die internationale Dachsbrackenausstellung.



4

4. Enzo vom Mühlach

Fotos (4): Ekkehard Stockinger



2

So lud der Verein seine Mitglieder aus ganz Deutschland und die Vertreter ausländischer Dachsbrackevereine und Dachsbrackepopulationen in den schönen Chiemgau ein. Mit Aschau am Fuße der Kampenwand wurde der Ort bewusst gewählt, im Sinne einer Gedenkveranstaltung zu Ehren des 1991 verstorbenen langjährigen Vereinsvorsitzenden Forstamtsrat i. R. Josef Stangl, der hier seine forstliche Wirkungsstätte in Begleitung der Alpenländischen Dachsbracke hatte. Unter Leitung von Dr. Friedrich Türcke, Leiter des Forstamtes Saupark Springe, wurde am 26.08.1961 in Hannoversch-Münden der Verein Dachsbracke ins Leben gerufen.

Aktives Vereinsleben

Seit dieser Zeit hat sich im Verein viel getan, jedoch der Grundgedanke, gesunde, leistungsstarke und dem Formwert entsprechende Hunde zu züchten, ist geblieben. Im Gründungsjahr hatte der Verein 18 Mitglieder und ist inzwischen auf 1135 Mitglieder im Jahre 2010 angestiegen. In den 50 Jahren wurden 121 Zuchtzwinger eingetragen, von denen noch ca. 1/3 aktiv züchtet. Im Schnitt werden zwischen 80 und 120 Welpen pro Jahr gewölft und es stehen zur Zeit in Deutschland 38 Zucht-

rüden und 37 Zuchthündinnen zur Verfügung. Im Prüfungsjahr 2010 gab es 17 Anlagenprüfungen mit 93 Nennungen und 16 Gebrauchsprüfungen mit 91 Nennungen und 79 Formbewertungen. Seit der Vereinsgründung wurden insgesamt 443 Anlagen- und 391 Gebrauchsprüfungen abgehalten. Die Zahlen sind das eine, aber dahinter stehen aktive Vereinsmitglieder durch die der Verein getragen wird.

Somit begann die Veranstaltung am Freitag mit der Mitgliederhauptversammlung mit Neuwahlen in der Schloßbergalm in Aschau. Nach der Begrüßung und der Totenehrung wurden die Ehrungen vorgenommen. Mit der Vereinsnadel in Silber für 25 Jahre Vereinszugehörigkeit wurden geehrt: Sonja Hentsche, Klaus Scheidt, Hubert Steigerwald, Klaus Kalischko, Bernd Reichel, Alois Buchberger, Wolf Guglhör, Andreas Jakob, Bernhard Kordes, Klaus Horst und Peter Schuler. Mit dem Goldenen Vereinsabzeichen für 40 Jahre Mitgliedschaft wurden geehrt: Wolfram Morenz, Horst Jorgas, Richard Schuhmann, Peter Wirtz und Hubert Kelle. Mit der Vereinsnadel in Gold für besondere Verdienste um die Alpenländische Dachsbracke wurden geehrt: Horst Sommer, Michael Eisert, Michael Schmidt, Nanett Gräfin von Nesselrode und Georg Graf von

Nesselrode. Für das Führen von Schweißhunden in der Praxis wurden geehrt mit der Ehrennadel des JGHV in Bronze: Torsten Pabusch und Georg Graf von Nesselrode; in Gold: Hubert Kelle und Christian Dixius. Nach den Ehrungen und Berichten aus der Vorstandsschafft gab es viele Themen und Anträge zu besprechen und abzustimmen. So wurde ein Antrag, die Arbeit im Schwarzwildgatter als Nachweis der Wildschärfe in die Prüfungsordnung aufzunehmen, befürwortet. Auch die Anpassung der Gebührenordnung und die Erhöhung des Mitgliederbeitrages fand eine breite Zustimmung. So galt es auch über eine erforderliche Neufassung der Zuchtordnung abzustimmen. Ein Thema, das immer mit vielen Emotionen verbunden ist. Aber auch dieser Antrag wurde mehrheitlich befürwortet. Es gab aber nicht nur Zustimmung: ein Antrag zur Bildung eines Zuchtausschusses wurde abgelehnt. Die Mehrheit der Mitglieder halten einen zusätzlichen Zuchtausschuss neben der Zuchtleitung für nicht erforderlich.

Neuwahlen

Die Neuwahl des Geschäftsführenden Vorstandes ergab folgendes Ergebnis: in ihrem Amt wurden bestätigt: 1. Vorsitzender Ekkehard Stockinger, 2. Vorsitzender Torsten Pabusch, Zuchtbuchführer Norbert Braun und BII (Presse) Martin Rosch. Neu gewählt wurden als Geschäftsführer Helmut Möderer, Kasse Christine Baur und BI (Protokoll) Uwe Helfert. Den ausscheidenden Vorstandsmitgliedern Barbara Filor, Nicola Kraus und Dieter Wiedemann wurde gedankt für die geleistete Vereinsarbeit. Nach der Mitgliederhauptversammlung wurde mit einem Grabbesuch und Niederlegung einer Blumenschale, begleitet von den Jagdhornbläsern, an Josef Stangl gedacht. Für die mitgereisten Familienangehörigen fand währenddessen ein Ausflug zum Chiemsee mit Besichtigung der Sehenswürdigkeiten auf der Herren- und Fraueninsel statt. Der Seiserhof/Seiseralm in Bernau wurde als Standquartier gewählt, da in früheren Zeiten dort viele Dachsbrackenprüfungen stattfanden. Somit



Grußworte am Festabend von Josef Pohling (VDH).

Fotos (2): Ekkehard Stockinger

wurden auch jetzt die Schulungen und Fachvorträge dort abgehalten und die Abende boten, von bayrischer Stubnmusi untermalt, Gelegenheit zum regen Erfahrungsaustausch.

Internationale Zusammenarbeit

Am zweiten Tag stand die internationale Dachsbrackenausstellung auf dem Freigelände vor dem Seiserhof auf dem Programm. Insgesamt beteiligten sich 46 Hunde aus verschiedenen europäischen Ländern an der Formbewertung. Die Gäste kamen aus Norwegen, Tschechien, Slowakei, Kroatien, Slowenien, Italien und aus dem grenznahen Österreich. Damit wurde die notwendige internationale Zusammenarbeit gefestigt und der internationale Leistungsstand aufgezeigt. Die Ergebnisse im Einzelnen: Jugendklasse Rüden: 1. Gustl vom Mortbühel, Alexander Heim (Deutschland) 2. Zoro z Hakamilu, Josef Jon (Tschechien) 3. Blasius aus dem Eulenthal, Simon Huber (Deutschland). Jugendklasse Hündinnen: 1. Emma vom Waldgut, Manfred Hirdina (Deutschland) 2. Dohle vom Peterholz, Roger Hörr (Deutsch-

land) 3. Luna vom Eiskellerberg, Mario Rothe (Deutschland). Altersklasse Rüden: Enzo vom Mühlach, Klaus-Dieter Schneider (Deutschland) 2. Cezar z Osecneho, Stefan Spanik (Slowakei) 3. Tex vom Schloss Greisenegg, Miroslav Music (Kroatien). Altersklasse Hündinnen: 1. Hanny spod Striebornej, Jan Mäsiar (Slowakei) 2. Sally vom Matzenerwald, Franz Höhn (Österreich), 3. Sina von der Ganzerin, Martin Draschanowski (Deutschland). Gesamtsieger wurde der Rüde Enzo vom Mühlach, Besitzer und Führer Klaus-Dieter Schneider (Deutschland).

Ein würdiges Ende fand die Veranstaltung mit dem Festabend in der Festhalle in Aschau, an der viele Gäste befreundeter Hundezuchtvereine und Verbände mit Grußworten unserem Verein zu seinem 50. Geburtstag gratulierten. Als Ehrengäste wurden begrüßt: Gerd Dobrovolny (ÖKV), Josef Pohling (VDH), Gerhard Delhougne (DJV), Ing. Erwin Weiss (Klub Dachsbracke, Österreich), Terje Skalleberg (Norsk Alinsk Dachsbrackeklubb, Norwe-

gen), Andreas Mayer (KBGS), Franz Josef Bade (DBC), Josef Rieken (DBV), Hans Stark (Verein Jagdbeagle) und Dr. Georg Kasberger (AELF Rosenheim). Vom Vertreter des ÖKV, Gerd Dobrovolny, erhielten die ÖKV-Ehrennadel in Silber Hubert Kelle und in Bronze Helmut Hafemann, Norbert Schmid und Horst Weinreis für Ihre Verdienste um die Alpenländische Dachsbracke. Nachdem zwischen und nach den Grußworten für das leibliche Wohl gesorgt wurde, setzte sich der Abend mit angeregter Unterhaltung bei bayrischer Tanzmusik von Martin Stief mit seinen Musikanten fort. Jagdmusikalisch wurden die Veranstaltungen umrahmt von der Bläsergruppe der Kreisgruppe Karlstadt aus Unterfranken, die den Einsatz mit ihrem jährlichen Bläserausflug verbinden konnten. Dank der guten Organisation der ausrichtenden Landesgruppe Bayern bleibt diese gelungene Jubiläumsveranstaltung sicherlich allen Anwesenden als wunderschönes Dachsbrackenwochenende in Erinnerung.

Ekkehard Stockinger

Der neu gewählte geschäftsführende Vorstand noch mit Barbara Filor und Uwe Helfert.

